

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 12

Artikel: Kein Witz, aber trotzdem zum Lachen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-503403>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

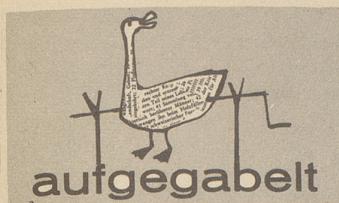
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wären alle menschlichen Wesen gleich, dann wäre es völlig in Ordnung, daß eine Person Verhaltensmuster diktiert, denn was ihr paßte, würde automatisch allen anderen passen. Aber weil eben jeder einzelne Mensch einmalig ist, ist die Demokratie eine so nützliche Organisationsform einer Gesellschaft und darum ist Toleranz so außerordentlich wichtig, und darum ist Freiheit, persönliche Freiheit, einer der absoluten Werte.

— Aldous Huxley

Höflichkeit beim Barbier

Eben will ich aus dem Laden – ohne bezahlt zu haben. Unter der Türe ruft mir der Coiffeur nach: «Dörf ech Ene no s Usegäld gää?!»

as

Bekannter Name

Der junge Mann hat seinen ersten Roman geschrieben und will ihn an den Mann, beziehungsweise an den Verleger bringen.

«Luegezi», sagt der Verleger, «s Risiggo bim Buecherverlegee isch grooß, und ich verlege grundsätzlich nu na Wärk vo Autoore, won en bekannte Name händ.»

«Dasch jo priima», sagt der junge Autor, «ich heiße Hueber.» fh



wenn

Wenn man die Verkehrsdisziplin in der Schweiz mit jener in den USA vergleicht, dann ist der schweizerische Automobilismus noch im Urwaldstadium.

● *Regierungsrat Max Wullschlegler (Basel)*

Wenn Automobilisten nicht gerade am Steuer ihres Wagens sitzen, so meint man, es mit manierlichen Bürgern und besonnenen Zeitgenossen zu tun zu haben.

● *Die Tat*

Wenn Sie langsam fahren, wartet die Schönheit unserer Landschaft auf Sie. Wenn Sie schnell fahren, wartet ein Bett in unserem Krankenhaus auf Sie!

● *Mahnungsschild in den USA*

Alles dämpft

Im Bundeshause wurd' beschlossen:
«Die schweizerische Konjunktur
ist allzustark ins Kraut geschossen,
drum schaffen wir jetzt Remedur!»

«Wir wollen keineswegs bekämpfen
die Konjunktur, das wird verneint,
doch möchten wir gehörig dämpfen,
das was hier überhitzt erscheint.»

«Wir stutzen nur die wilden Triebe,
die unsre Wirtschaftsblüte treibt,
doch pflegen weiter wir mit Liebe
was noch an Blüte übrig bleibt.»

Wer rettet unsern Schweizerfranken?
Heut' denkt sich mancher offenbar:
«Das Baugewerbe und die Banken»,
doch geht der Ruf an jeden: «Spar!»

Schon rufen manche Eidgenossen
dem heiligen Sankt Florian,
doch hilft's uns nur, wenn wir geschlossen
uns wehren für den Dämpfungsplan.

Dämpft Auftriebskraft in Werk und Laden,
was Teu'ring fördert, das bekämpft,
doch könnt' es auch dem Fränkli schaden,
wenn jeder Schweizer nur noch dämpft.

Hans Dämpf in allen Gassen



Der Druckfehler der Woche

strie bauten beendet sind und zur Zeit keine besonderen großen Bauvorhaben in Aussicht stehen.

In Art. 9 ist die Gleichgültigkeit des dringlichen Beschlusses auf drei Jahre festgesetzt. Diese Zeitdauer scheint uns verhältnismäßig lange, weshalb wir eine kürzere Dauer befürworten.

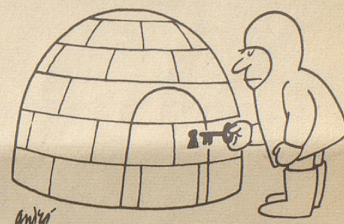
In den «Glerner Nachrichten» gefunden von H. W., Mühlehorn

Merkwürdiger Handel

Der Musikverleger Bland machte einen Abstecher nach Esterházy, um den dort wirkenden Haydn kennenzulernen, und sprach eben vor, als Haydn sich mit einem stumpfen Rasiermesser abquälte und wütend rief: «Mein bestes Quartett gäbe ich jetzt für ein gutes Rasiermesser her!» Bland holte eilig sein eigenes Messer und erhielt prompt das sogenannte «Rasiermesser-Quartett» von Haydn. AC

Kein Witz, aber trotzdem zum Lachen

Unlängst fuhr ein Car mit Arbeitslehrerinnen des Kantons Luzern nach Basel zur Besichtigung der Basler-Webstube. Auf dem Aeschenplatz angekommen, fragten sie nach dem Weg zur Webstube. Der höfliche Polizist gab die gewünschte Auskunft. Dann strahlte er über das ganze Gesicht und fragte den Chauffeur: «Jä, wann Si die alli dört ablade?» LP



Dies und das

Dies gelesen: «Bald wird es spezielle ZaZhnärzte für die rechte und für die linke Backe geben.»

Und das gedacht: Kein Wunder, daß der Setzer beim Wort Zahnarzt zusammenzuckte ... Kobold



Bitte weiter sagen

Die Lüge mag wie eine Rose blühen und süßen Duft in laue Winde sprühen,

trotz alledem führt sie zu Not und Pein, denn ihre Frucht wird immer giftig sein.

Mumenthaler